

## EVALUATIONSTAGUNG

Anfang Februar setzte sich die Schulpflege mit der Schulleitung und den Schulverwalterinnen zusammen, um das vergangene Jahr zu evaluieren und für die Legislatur 2018-2022 Ziele zu definieren. In Anbetracht der Tatsache, dass alle Anwesenden in den verschiedenen Teilprojekten der möglichen Fusion involviert sind, war es nicht ganz einfach, losgelöst von diesem Hintergrund zu diskutieren.

Unter dem Tagungsmotto «individuell globalisiert» schälten sich dann doch mehrere Themen heraus, an welchen wir in den kommenden Jahren arbeiten werden. Im **neuen Schulprogramm** werden die **Unterrichtsentwicklung/Umsetzung Lehrplan 21**, der **soziale Lehrplan**, das **Aufrechterhalten der LOA-Grundhaltung im Schulteam** sowie auch der **digitale Lehrplan** ihren festen Platz erhalten. Inwieweit die Schulsozialarbeit an der Umsetzung des sozialen Lehrplans beteiligt ist und welche Herausforderungen sich dadurch ergeben, soll ebenfalls erläutert werden.



Auch wollen wir dranbleiben, interessierten Eltern und Henggartern den lösungsorientierten Ansatz (LOA) näherzubringen. In welcher Form wir die grundlegenden Ideen und Werte von LOA vorstellen werden, darüber wird sich eine Arbeitsgruppe Gedanken machen.

Die **Betriebswirtschaftlichkeit** der neugebauten **Tagesstrukturen** ist ein weiteres Thema, welchem sich eine Projektgruppe widmet.

Und eben last but not least beschäftigen wir uns damit, in einer vereinigten Schulgemeinde für die Primarschule Henggart einen Mehrwert zu finden.

Präsidentin Primarschulpflege  
Petra Lieb

## Einladung

zur Einweihung der neuen  
Tagesstrukturen Henggart  
29. Juni 2019  
09:30 Uhr – 12:00 Uhr

Die Bevölkerung von Henggart und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unsere neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

Kaffeestube • Angebot für Kinder • Führungen

## Voranzeige

Der Informationsabend für  
alle Eltern  
der neuen **Kindergartenkinder  
des Schuljahres 2019/20**  
findet am  
**Montag, 3. Juni 2019**  
**19:30 Uhr**  
im Mehrzweckraum  
des Schulhauses Langäcker statt.

DER COOLE INSTRUMENTENTAG



Die Erst- und Zweitklässler haben einen Instrumententag vor sich gehabt. Viele Musiklehrer und Musiklehrerinnen sind mit ihren Instrumenten in die Schule gekommen. Wir haben bei der Blockflöte gespielt. Das war einfach, aber dann hatte ich auf der grossen Blockflöte spielen dürfen. Das war nicht mehr so leicht. Da waren auch die Löcher weiter auseinander. Es hat aber Spass gemacht! Die Bassgitarre hat mir auch gefallen. Mir hat das Saxophon gefallen.

Wir haben auch Klavier, Klarinette, Violine, Gitarre, Oboe und das Akkordeon ausprobieren können. Die Violine hat mir am besten gefallen. Die Bewegungspause bei Frau Derk hat gutgetan.

Von Sarina Morger  
und Sanni Kälin  
2. Klasse

**Rückmeldungen der Erstklässler zur Instrumentenvorstellung**

*Es war cool bei der E-Gitarre.*

*Das Saxophon war lustig.*

*Mir hat das Klavier gefallen, weil ich etwas vorspielen durfte. Der Klavierlehrer hat so viel erklärt, das hat mir gefallen.*

*Meine Mama meldet mich jetzt vielleicht zum Gitarrenunterricht an.*

*Mir hat die Geige gefallen, weil man selber spielen durfte.*

*Das Akkordeon hat mir gefallen.*

*Es war lässig, dass man alle Instrumente selber spielen durfte.*





# PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

## LESEPROJEKT DER ERSTKLÄSSLER UND VIERTKLÄSSLER

Die Kinder der ersten und der vierten Klasse trainieren während einiger Wochen miteinander das exakte Lesen von Unsinnwörtern. Mit grosser Motivation und auf spielerische Art werden Silben und Wörter geübt und die Lesekompetenz gefördert.

Die 4. Klasse und die 1. Klasse lesen jeweils am Dienstag und Mittwoch. Es sind immer ein Erstklässler und ein Viertklässler zusammen. Wir haben einen Würfel. Wir kriegen zuerst ein Blatt mit vielen Wörtern. Danach bestimmen wir, wer anfängt.

Ich arbeite in der grünen Gruppe mit Eliano und in der orangefarbenen Gruppe mit Marius. Jetzt würfle ich zum Beispiel sechs, dann kann ich ein Wort umkreisen und vorlesen. Wir lesen zuerst eine Hälfte des A4-Blatts und dann die andere Hälfte mit schwierigen Wörtern. Wir haben 5 Minuten Zeit. Die 1. Klasse hat einen orangefarbenen oder einen grünen Farbstift. Wir können alle Farbstifte nehmen ausser orange und grün.

*Timo W.*



Joana und ich lesen mit einem Kind namens Aman. Jeden Dienstag und Mittwoch lesen wir mit Aman. Immer wenn wir falsch vorlesen, sagt er, dass es richtig ist. Er ist nicht immer bei der Sache. Wir freuen uns trotzdem, dass wir mit ihm zusammen lesen können. Es ist toll, dass jetzt schon andere Kinder in unserem Schulzimmer sind. Das Material, das wir brauchen, ist: Würfel und Farbstift.

Das Spiel geht so: Wenn man eine 1 oder 6 würfelt, kann man 1 Feld umkreisen. Im Feld hat es ein Wort, das muss man vorlesen. Wenn man eine 2 oder 5 würfelt, dann kann man zwei Felder umkreisen und wenn man 3 oder 4 würfelt, kann man drei Felder umkreisen. Der, der am Schluss am meisten Felder umkreist hat, hat gewonnen.

Es geht darum, dass die Erstklässler und wir schwierige und einfache Wörter lesen können, die es in einem normalen Buch nicht gibt. Es ist spannend, weil man nie weiss, was für eine Zahl man würfelt. Man lernt andere Kinder kennen, die man noch nicht kennt.

*Marco und Joana*



Wir lesen jeden Dienstag und Mittwoch mit den Erstklässlern. Wir haben ein Blatt, wir halbieren es, dann lesen die Erstklässler uns die umkreisten Wörter vor. Die Viertklässler korrigieren, ob sie richtig gelesen haben. Dann sind die Viertklässler dran, die Erstklässler korrigieren. Wenn wir eine 1 oder 6 würfeln, dürfen wir ein Wort umkreisen. Wenn wir eine 2 oder 5 haben, dürfen wir zwei Wörter umkreisen. Wenn wir eine 4 oder 3 haben, dürfen wir 3 Wörter umkreisen.

Es macht sehr Spass mit den Erstklässlern.

*Joëlle*



SCHNEESPORTLAGER 2019



Am Sonntagmorgen um 08:15 Uhr ging es los. Wir fuhren 2 ½ Stunden mit dem Car und kamen um 11:00 Uhr in Davos an. In unserem Lagerhaus assen wir den Lunch. Jeder von uns bekam sein Skiticket und schon ging es bei traumhaftem Sonnenschein auf die Piste in Parsenn. Nach dem Vorfahren wurden wir in Gruppen eingeteilt. Zurück im Haus durften wir unsere Zimmer beziehen. Zum Abendessen gab es Spaghetti und im Anschluss lernten wir die FIS-Regeln.

Am Montagabend spielten wir Beisshockey und am Dienstag gingen alle zusammen aufs Jakobshorn. Am Mittwochnachmittag konnte jeder auswählen, was er machen wollte. Zur Auswahl stand das Hallenbad, Schlitteln, Ski-/Snowboardfahren oder Schlittschuhlaufen. Am Abend gab es einen Fackellauf um den grossen See direkt neben dem Lagerhaus.

Am Donnerstagmorgen war das Skirennen. Jeder musste zweimal fahren und am Schluss zählte die Differenz. Alle waren sehr gut. Nach dem Abendessen haben die Leiterinnen und Leiter den Aufenthaltsraum in ein Casino verwandelt.

Die Mädchen haben sich hübsch gemacht und die Jungs hatten fast alle ein Hemd an. Kurz vor 22 Uhr wurde das Casino geschlossen und die Rangverkündigung des Rennens folgte. Die Kinder auf den Podestplätzen bekamen eine Medaille und für alle Kinder gab es ein Geschenk.

Am Freitag war das Wetter sehr schlecht und man konnte fast nichts sehen. Deshalb fuhr der Car bereits um 14:00 Uhr in Davos ab und es ging zurück nach Hause.

5. Klasse  
Dina Abdelgawwad  
Elena Bänninger  
Leandro Berni und  
Maceo Ramel

*Ich habe im Lager viel gelernt.*  
Alexandra Ehrensperger

*Wir hatten immer Spass und haben coole Spiele gemacht.*  
Colin Vögeli  
Nathanael Zurbrügg

*Das Lager war so cool, dass ich es jedem weiterempfehlen würde.*  
Elia Weber

*Davos ist ein cooles Skigebiet und das Essen war fein, besonders die Nutella.*  
Philipp Schellhaass

*Jeden Tag gingen wir bei schönem Wetter Skifahren.*  
Leona Ramel

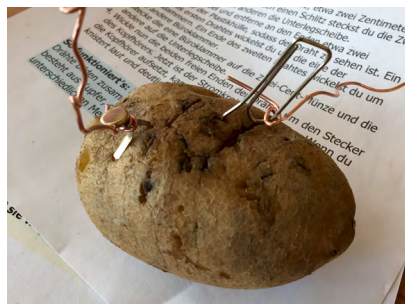


## ELEKTRIZITÄT IM UNTERRICHT



«Thierry und ich haben eine Kartoffelbatterie gemacht und damit ein Radio zum Knistern gebracht.»

«Ich habe ganz viele Experimente gemacht. Ich habe ein altes Morsetelefon gebaut und mit Wasser Strom geleitet. Das hat mir mega Spass gemacht.»



«Mir hat das Thema Strom gefallen, weil wir viel zusammen arbeiten konnten. Wir haben selber Taschenlampen gebaut.»

«Zuerst habe ich mit Justin ein Experiment ausprobiert. Wir brauchten einen Luftballon dazu. Und danach haben wir eine Taschenlampe gebaut.»

### Berichte zum Thema Elektrizität aus der zweiten Klasse:

«Ich habe die Glühbirne beschriftet und die Batterien. Zuletzt habe ich eine Zitronenbatterie gemacht. Mit Taschenlampen habe ich ein Bild gemacht.»

«Die Lichtmalerei mit den Taschenlampen haben wir im Keller gemacht. Mit Sebastian habe ich ein Batteriemuseum gemacht. Die stärkste Batterie hat 9 Volt.»

«Als Erstes habe ich den Posten «Gefahren» gemacht. Dann habe ich präsentiert, dass Strom nicht in der Nähe von Wasser sein darf. Der Strom kostet nur fünf Rappen. Wenn einmal der Strom ausfällt, ist es ganz dunkel.»

«Zuerst habe ich mit Gefahren und Blitzen gearbeitet. Ich habe gelernt, dass Strom manchmal schädlich für die Umwelt ist. Und ich habe mit Licht gezeichnet und geschrieben.»

«Ich habe einen Stromkreis gemacht. Dazu benutzte ich ein Kabel, eine Batterie und ein Lämpchen. Es war wie eine Taschenlampe.»





WAS KLEIN BEGANN, KOMMT GROSS HERAUS

27. Oktober 2005, morgens

Ein Blick von der Dorfstrasse her in das helle Foyer der Wylandhalle lässt darauf schliessen, dass etwas im Gange ist. Ein Tisch, ein paar Stühle, Decken auf dem Boden und einige Spielsachen – eigentlich nichts Spektakuläres.

Anders sieht es jedoch drinnen aus. Bei Renate Balogh und Yvonne Müller, welche Anfang Jahr zusammen mit Petra Zeller den Elternverein gegründet haben, macht sich emsige Betriebsamkeit breit. Ein wichtiger Tag steht bevor, vielleicht sogar ein Tag von grosser künftiger Bedeutung.

Ein Blick zurück

In den kalten Januartagen im Jahr 2005 gründeten drei Frauen den Elternverein Henggart. Sie haben sich einem grossen Ziel verschrieben: Alle Eltern von Kindergarten- und Primarschulkindern sollen die Möglichkeit erhalten, einen Tag in der Woche ihre Kinder über Mittag gut betreut zu wissen, damit sie diesen Tag zu ihrer freien Bestimmung nutzen können, zum Beispiel, um wieder den Einstieg ins Arbeitsleben zu finden oder auch einfach zu ihrer Entlastung. Dies soll für alle möglich sein, auch für jene, welche keine Verwandten oder Bekannten im Dorf haben, die auf die Kinder aufpassen können.

Eine tolle Idee, aber ist der Bedarf auch wirklich da? Gibt es einen Ort in der Nähe der Schule, welcher dafür genutzt werden kann? Wer könnte wo kochen? Wer betreut die Kinder? Wie ist die Akzeptanz für ein solches Projekt im Dorf und – zu guter Letzt: Ist dies denn überhaupt bezahlbar?

Wie meist, wenn eine Idee einmal Fuss gefasst hat, kommen viele Fragen und Unsicherheiten auf. Nichtsdestotrotz wurden all diese Fragen im Elternverein diskutiert und abgeklärt.

Wie sich herausstellte, war der Bedarf da. Vorerst sollte der Mit-

tagstisch einmal wöchentlich, jeden Donnerstag, stattfinden. Bald wurde mit der Wylandhalle ein passender Ort gefunden, und es konnte eine Kooperation mit den Fahrern vom Mahlzeitendienst der Spitex eingegangen werden. Diese belieferten fortan nebst den Seniorinnen und Senioren nun auch die schulpflichtigen Kinder des Mittagstisches mit dem Essen, welches das Alterswohnheim Flaachtal zubereitete. Die Ansprüche der Gründerinnen waren hoch, es sollte ein seriöses Angebot sein. So wurde nebst einem Betriebskonzept sogar ein pädagogisches Konzept entwickelt.

An einer Infoveranstaltung wurden Fragen aus der Bevölkerung beantwortet und Flyer mit den nötigen Informationen verteilt.

Am 27.10.2005 war es dann endlich soweit. Um 10.45 Uhr stürmten die ersten der acht angemeldeten Kinder ins Foyer und nutzten die Zeit nebst dem Essen für gemeinsames Spielen, zum Lesen oder um in einer ruhigen Ecke die Hausaufgaben zu erledigen. Die zwei anwesenden Betreuerinnen begleiteten, halfen, klärten, schlichteten und lachten mit den Kindern, welche um 13.30 Uhr dann wieder mit Energie



# PRIMARSCHULE TAGESSTRUKTUREN

in den Nachmittagsunterricht oder den Kindergarten starten konnten.

Ein knappes Jahr später, im August 2006, durfte der Mittagstisch in die ehemalige Lehrerwohnung im Dachgeschoss des Kindergartens «Altes Schulhaus» einziehen. Das Angebot sollte jedoch nicht nur in Bezug auf die Räumlichkeiten erweitert, sondern auch pädagogisch weiterentwickelt werden. So wurde das Betreuungsteam in den nächsten 2 Jahren monatlich von einem Mittagstisch-Coach besucht und unterstützt.

2006 war auch das Jahr, in dem das neue Volksschulgesetz in Kraft gesetzt wurde. Zukünftig sollte es in der Volksschule Blockzeiten geben, und die Gemeinden wurden dazu verpflichtet, bei Bedarf ein Betreuungsangebot ausserhalb der Schulzeit anzubieten. So musste auch Henggart eine Erhebung des Betreuungsbedarfs durchführen und ein entsprechendes Angebot bereitstellen.

Im Jahr 2007 wurde diese Erhebung dann durchgeführt und sie zeigte: Der Bedarf an schulergänzender Betreuung war da – und er wurde zunehmend grösser. Die Zahl der Kinder, welche den Mittagstisch besuchten, hat sich schon ein Jahr nach der Einführung verdoppelt und stieg Ende 2007 auf 22 Kinder an. Dank der von der Landi gespendeten Festbankgarnitur hatten diese auch genug Platz zum Sitzen. Ebenso erkannte die Schule den Wert des Mittagstisches und die Schulpflege bewilligte eine einmalige finanzielle Unterstützung

als Wertschätzung für die geleistete Arbeit.

So war es absehbar, dass bald auch der Wunsch nach einem weiteren Tag, an dem der Mittagstisch angeboten würde, aufkam. Für das engagierte Betreuungsteam war dieser Mehraufwand jedoch nicht mehr leistbar und der Elternverein entschied, dass er den Mittagstisch nur noch bis zum Sommer 2008 anbieten konnte.

Um den Vorgaben des neuen Volksschulgesetzes zu entsprechen, übernahm die Primarschule Henggart im Sommer 2008 den Mittagstisch und musste die Betreuungszeiten dem Bedarf entsprechend ausweiten. Somit wurde aus dem Mittagstisch fortan ein Schülerhort.

Im Sommer 2010 hatte der Hort bereits an vier Tagen offen und dies auch an den Nachmittagen bis 18:00 Uhr.

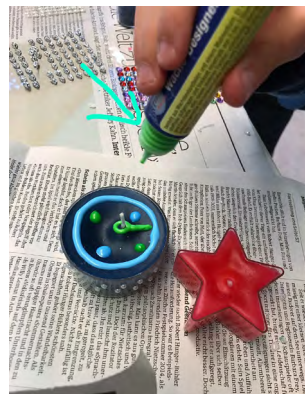
Der einst kleine Mittagstisch, welcher mit 8 Kindern an einem Tag in der Woche im Foyer der Wylandhalle startete, wuchs immer weiter.

Inzwischen war der Schülerhort ein fest eingebundener Bestandteil der Primarschule und wurde von pädagogisch ausgebildeten Betreuerinnen geführt, welche in der kleinen Küche selber für die Kinder kochten. Die Zahl der zu betreuenden Kinder nahm stetig zu und im Jahr 2015 wurde klar, dass die gemüthlichen Räume mit dem Kachelofen dem Bedarf nicht mehr gerecht wurden, obwohl bereits alle möglichen Massnahmen für eine maximale Ausnutzung getroffen wurden. Die Küche war zu klein,

die sanitären Anlagen reichten nicht mehr aus, die Garderobe im Treppenaufgang stellte ein feuerpolizeiliches Problem dar, die Leitung des Hortes musste aus Platzgründen ihre Büroarbeiten auf einem Tisch im Gang erledigen, und weil für die Kinder dennoch zu wenig Platz war, musste ein zusätzlicher Raum unterhalb des Hortes für die Hortkinder eingerichtet werden. Dieser wird jedoch auch vom Kindergarten und der Musikschule benutzt und stellte deshalb auch nur eine vorübergehende Lösung dar.

Die immer prekärer werdende Situation forderte die Behördenmitglieder. Ein neuer Standort musste gefunden werden. Nach genauen Prüfungen verschiedener möglicher Standorte kristallisierte sich die Lösung klar heraus: ein Neubau. An der Gemeindeversammlung im November 2017 stimmten die Henggarter Bürger für den Baukredit zur Finanzierung der neuen Tagesstrukturen im Kellergeschoss des Primarschulhauses, welches dafür freigelegt werden sollte. In den Sommerferien 2018 konnte mit dem Bau begonnen werden und im Juni 2019 sollten die letzten Arbeiten abgeschlossen sein. Es wird ein ganz grosser Tag für alle, die in den letzten Jahren viel Herzblut in das Projekt der neuen Tagesstrukturen investiert haben, wenn die 60 Kinder, welche inzwischen an 5 Tagen der Woche betreut werden, die neuen Räume in Beschlag nehmen.

Was die drei engagierten Frauen vom Elternverein vor 14 Jahren begonnen hatten, legte den Grund-





stein dafür, was unsere Gemeinde auf die kommenden, später auch gesetzlich vorgeschriebenen Veränderungen vorbereitete.

**Die Zeit hat sich geändert**

Die Bedürfnisse der heutigen Familien haben sich verändert und wir sind dafür gerüstet! Wir dürfen stolz darauf sein, unseren Kindern mit den neuen Tagesstrukturen einen wunderschönen Ort zu bieten, an dem sie sich nach der Schule oder dem Kindergarten zurückziehen, sich austauschen, spielen und nicht zuletzt gesund und ausgewogen ernähren können. Dass sie Betreue-

rinnen um sich haben, die ihnen mit Wissen, Herzblut und Liebe Werte und Normen vermitteln, sie ermutigen, trösten, mit ihnen lachen, feiern und all das teilen, was zu einem Tag im Leben eines glücklichen Kindes gehört.

Ich freue mich nun sehr, Sie, liebe Henggarterinnen und Henggarter, am 29.06.2019 zu einem Augenschein bei Kaffee und Kuchen in unsere neuen Tagesstrukturen einzuladen.

Herzliche Grüsse  
aus der Schulpflege  
*Susan Konrad*



# GESUCHT

Das Elternforum der Primarschule Henggart sucht für das Schuljahr 2019/2020

**3** neue Mitglieder.

Hast Du Lust frischen Wind in unser motiviertes Elternforum-Team einzubringen und bringst Du Zeit mit für 4-5 Sitzungen pro Jahr (jeweils am Abend), dann bist Du genau richtig.

Interessiert mitzuwirken? Dann melde Dich doch mit Deinen Kontaktdaten bei uns:  
[elternforum@schule-henggart.ch](mailto:elternforum@schule-henggart.ch)

Die Wahl des Elternforum für das Schuljahr 2019/2020 findet an der Vollversammlung der Primarschule Henggart am 17. September 2019 statt.

Für Details und Fragen stehen wir Dir gerne zur Verfügung. Weitere Informationen findest Du auch unter folgendem Link:  
<https://www.primarschule-henggart.ch/de/eltern.html>

Wir freuen uns auf Dich!